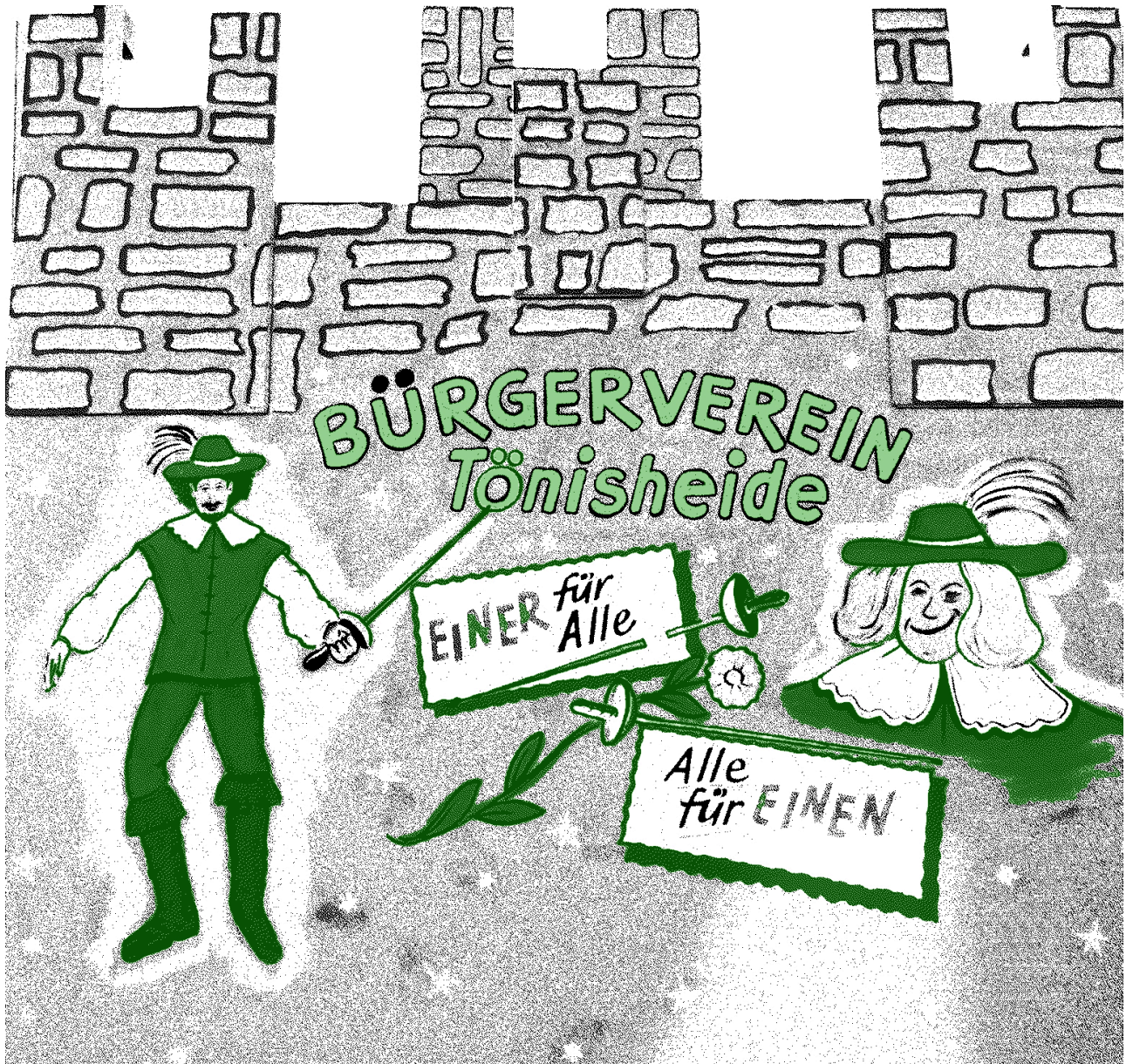
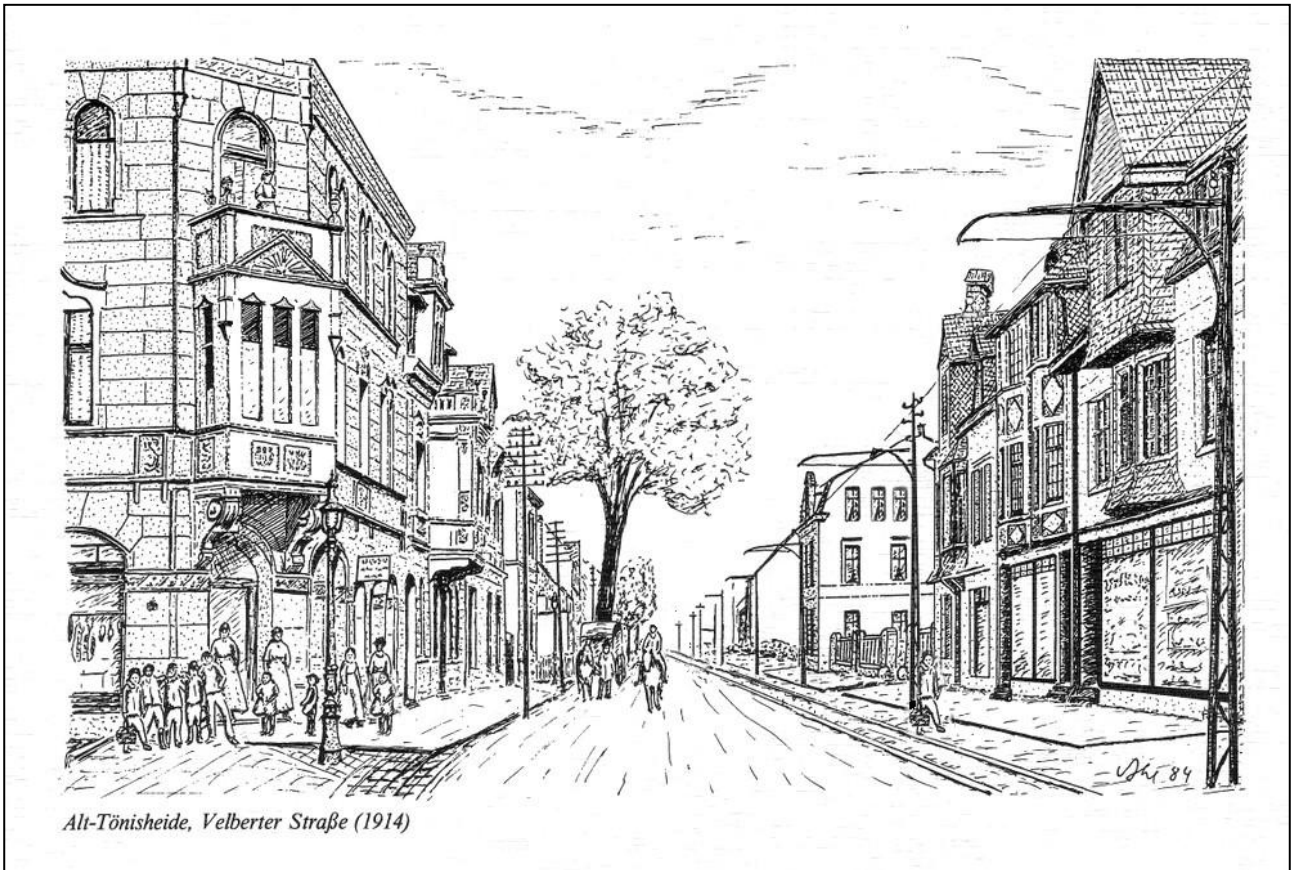
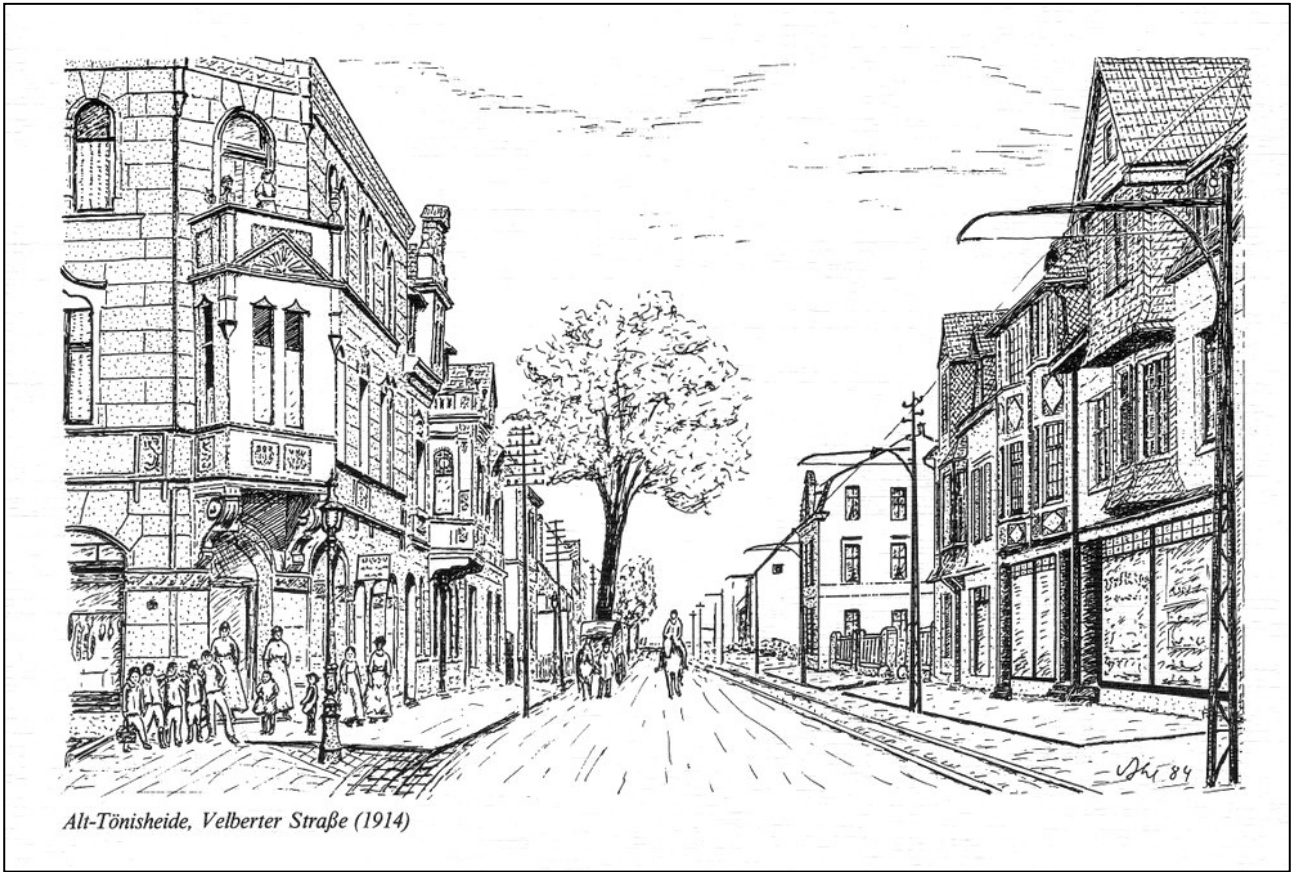


# Der Tönisheider Bote



Infozeitung für den Ortsteil,  
herausgegeben vom  
Bürgerverein Tönisheide 1907 e.V.



**Velberter Straße, jetzt Nevigeser Straße** (Zeichng. W.Ahlbrecht)

Im unteren Bild sind 10 Fehler versteckt. Viel Spaß beim Suchen.



***In der kurzen Zeitspanne unseres Lebens  
ist es die Bestimmung des Menschen,  
für das Wohl der Gemeinschaft,  
deren Mitglied er ist, zu arbeiten.***

***Friederich II. der Große***

**Liebe Leserinnen und Leser,**  
die fünfte Ausgabe des „Tönisheider Boten“, der kleinen Ortsteilzeitung des Bürgervereins Tönisheide, ist lesebereit. Wir freuen uns über die positive Resonanz zu den vorausgegangenen Ausgaben und setzen unser Projekt, welches als Ersatz für den im letzten Jahr eingestellten „Velberter Bürger“ gedacht ist, mit diesem Heft weiter fort.

Die gedruckte Ausgabe legen wir wieder in begrenzter Auflage an zwei zentralen Punkten aus: In der Marien-Apothek an der Nevigeser Straße (auf der Sitzbank im Eingangsbereich) und im Café am Kirchplatz. Gerne nehmen wir von Ihrer Seite Leserbriefe, kleine Artikel oder Veranstaltungstermine für die nächste Ausgabe entgegen! Vielen Dank vorab!

sa

## ***Tönisheider Einblick***

---

Am 12. März findet die Jahreshauptversammlung 2025 des Bürgervereins Tönisheide statt. Die Versammlung zeichnet in diesem Jahr eine Besonderheit aus, die für den Weiterbestand des Vereins von entscheidender Wichtigkeit ist: Der gesamte Vorstand wird neu gewählt, denn die bisherigen, langjährigen Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands stellen sich nicht mehr zur Wahl und machen Platz für einen Wechsel und die nächste Generation. Daher widmet sich der Titel und der erste Bericht in dieser Ausgabe unserem

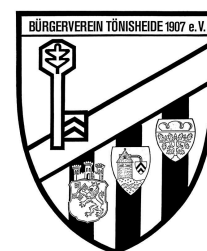
### **Bürgerverein Tönisheide 1907 e.V.**

Das Titelbild zeigt die rückwärtige Kulisse unseres Karnevalswagens, seinerzeit entworfen und gemalt von Jan H.Schwagenscheidt. Das kleine Bild zeigt den Meister bei der Arbeit am Karnevalswagen im Februar 2007.



Das Logo der Musketiere und das, frei nach Alexandre Dumas, gewählte Motto „Einer für alle, alle für einen“ soll für den Zusammenhalt und das gegenseitige Vertrauen im Verein und für den Ortsteil stehen. Für unsere Gesellschaft ist der Zusammenhalt lebensnotwendig, denn nur wenn wir in unserer Gesellschaft gemeinsam an die gleichen demokratischen Grundwerte glauben, sie respektieren, leben, vertreten und verteidigen, kann ein friedliches Zusammenleben funktionieren.

Vielleicht stand dieses Motto damals noch nicht im Vordergrund, aber die demokratische Idee wird wohl dabei gewesen sein, als sich am 12. März 1907 sechzehn wackere Tönisheider Herren zusammensetzten und den „Liberalen Bürgerverein Großehöhe“ gründeten, der am 3.März 1931 in den „Bürgerverein Tönisheide 1907 e.V.“ überging.



Zum ersten Vorsitzenden wurde 1907 H.Zierlein gewählt, F. Heimendahl zum 2.Vorsitzenden. Fritz Dewas übernahm die Rolle des ersten Schriftführers und F. Judick wurde erster Kassierer des Vereins. Schon damals richtete der Verein Volksfeste im Ortsteil, musste aber in den nationalsozialistischen Jahren ab 1934 die Tätigkeit einstellen.

Erst 1949 wurde der schlafende Verein wiedererweckt. 1951 wurden die ersten drei Damen in den Verein aufgenommen, der bis dahin eine reine „Männerveranstaltung“ gewesen war. In den Nachkriegsjahren wurde gefeiert, es wurden Ausflüge unternommen und mit den Politikern und der Verwaltung zum Wohle des Ortsteils Tönisheide zusammengearbeitet und natürlich auch gestritten. Seit 1958 ist der Verein „gemeinnützig“, setzt sich also für das Gemeinwohl, oder genauer gesagt, für „die Förderung der Allgemeinheit auf materiellem oder geistigem Gebiet selbstlos ein“.



Foto: Willi Stöcker, Busfahrt ins Bergische Land 1953

Der parteipolitisch neutrale Verein ist seit jeher bestrebt, auch in Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Stadt Velbert viel zum Wohle des Ortsteils zu erreichen und Veranstaltungen wie Betriebsbesichtigungen, Seniorenfahrten, Informationsvorträge, Wanderungen oder Ortsteilsfeste für seine Mitglieder und die Tönisheider Bürger zu organisieren. Vieles konnte in der Vergangenheit schon erreicht werden, wie z.B. der Bau des Kirchplatzes als Veranstaltungs- und Treffpunkt für Tönisheide und vieles wird aktuell schon für 2025 geplant.

Der zur Gründungszeit noch reine „Herren“-Vorstand eines der inzwischen ältesten Bürgervereine Velberts, wird seit vielen Jahren von einer Tönisheiderin angeführt: Als erste Vorsitzende ist Monika Hülsiepen seit 1995 im Amt. Sie trat 1973 in den Bürgerverein ein und begann schon 1975 mit Ihrer Arbeit im Vorstand. Zweiter Vorsitzender ist seit 2008 Stefan Atzwanger. Er ist Mitglied im BV seit

1994 und unterstützt den BV im Vorstand seit 2007. Geschäftsführer des Vereins ist Herbert Leonhardt. 1988 trat er in den BV ein und wurde als Nachfolger der langjährigen Geschäftsführerin Ilse Denker, die 2020 verstorben ist, in den Vorstand und in sein neues Amt gewählt. Als Kassierer wacht Kurt Hörter nunmehr seit 50 Jahren über die Bücher und die Kasse des Bürgervereins. Er kam 1973 zum BV und nahm im Jahre 1975 seine Arbeit im Vorstand auf. Neben dem geschäftsführenden Vorstand gibt es die Beisitzer des Bürgervereins, die mit Ihrer Arbeit ebenfalls zum Erfolg des BV Tönisheide beitragen: Seit vielen Jahren gehören Leonore Hörter (Mitglied seit 1975, im Vorstand seit 1979), Ralf Seipenbusch (Mitglied seit 1992, im Vorstand seit 1995, zweiter Vorsitzender von 1998 bis 2008), Frank Kauhaus (Mitglied seit 1995, im Vorstand seit 1997), Marlies Amann (Mitglied seit 1986, im Vorstand seit 2012), Yvonne Kneutgen (Mitglied seit 1988, im Vorstand seit 2015) und Andrea Röske (Mitglied seit 2001, im Vorstand seit 2012) zum Team. Als jüngste Vorstandsmitglieder sind Mike Roßdeutscher (Mitglied seit 2014, im Vorstand seit 2019), Kerstin Kawohl (Mitglied seit 2019, im Vorstand seit 2020) dabei und Bernd Joppich (seit 2023 im Vorstand).



Der Verein verfolgt immer noch das Ziel, den Stadtteil zu einem lebendigen, freundlichen und engagierten Ort zu gestalten. Dabei liegt der Fokus auf der Förderung des nachbarschaftlichen Miteinanders, der Unterstützung lokaler Initiativen und der Pflege kultureller sowie sozialer Projekte.



Zu den bisherigen Aktivitäten des Bürgervereins gehören unter anderem die Organisation von Veranstaltungen wie dem Bürgerfest, in der Vergangenheit auch den Karnevalstreffen, verschiedenen Tagesausflügen, Seniorenveranstaltungen, dem St.Martinszug, Informationstreffen auf dem Kirchplatz sowie einem Stammtisch und die Unterstützung von Bürgeranfragen vor Ort.



Der Bürgerverein versteht sich auch als Akteur in der Kommunalpolitik: Durch regelmäßige Kontakte zu Lokalpolitikerinnen und -politikern, das Einbringen von Anfragen oder die Teilnahme an Stadtteilversammlungen kann er dazu beitragen, dass die Bedürfnisse der Ortsteil-Bevölkerung Gehör finden. Es ging und geht darum, Tönisheide nicht nur als Wohnort, sondern als einen Ort der Gemeinschaft und des Zusammenhalts zu etablieren.

Um diese Arbeit auch in Zukunft erfolgreich fortsetzen zu können, sucht der Verein aktuell ein neues Vorstandsteam: Der gesamte geschäftsführende Vorstand des Bürgervereins stellt sich bei der kommenden Jahreshauptversammlung im März 2025 aus Altersgründen definitiv nicht wieder zur Wahl. Wir hoffen sehr auf tatkräftige Nachfolgerinnen und Nachfolger, die den Bürgerverein mit vielleicht neuen Zielen und Aufgaben in die Zukunft führen werden.

Der Vorstand spielt eine zentrale Rolle bei der Planung und Umsetzung der Vereinsprojekte und -aktivitäten.

Hier sind Menschen gefragt, die Ideen einbringen, Verantwortung übernehmen und aktiv mitgestalten möchten. Ob Sie organisatorische Fähigkeiten, kreative Ideen oder einfach Lust haben, etwas für Tönisheide zu tun – Ihre Unterstützung ist wertvoll!

Lassen Sie es uns gemeinsam anpacken – für ein starkes und lebendiges Tönisheide!  
sa

## *Tönisheider Nachlese*

---

### **Ein neuer Stolperstein auf Tönisheide: Carl Astheimer**

Der Künstler Gunter Demnig hatte 1993 erstmals die Idee zu dem Projekt STOLPERSTEINE. Er rief daraufhin ein Kunstprojekt ins Leben, das die Menschen im öffentlichen Raum zum Innehalten und Erinnern anhalten soll. Die Stolpersteine markieren Orte, an denen die Verbrechen des nationalsozialistischen Regimes in den Jahren zwischen 1933 und 1945 begannen. Die quadratischen, messingfarbenen Gedenksteine holen die Namen der Opfer genau dorthin zurück, wo diese Menschen gelebt, gewohnt, gearbeitet und gebetet haben. Die Erinnerung an die einzelnen Schicksale soll die Vorbeigehenden gedanklich „stolpern“ lassen und dadurch das Gedenken in das tägliche, öffentliche Leben zurückholen.

Auf Initiative des damaligen lokalen Vertreters, Herr Dr. P.- J. Stein, wurden 2008 die ersten Steine in Velbert verlegt. Insgesamt erinnern mittlerweile 40 Stolpersteine im heutigen Velberter- Stadtgebiet an die Menschen aus unserer Nachbarschaft.

*Quelle: [www.stolpersteine.eu](http://www.stolpersteine.eu)*

2014 wurde der Stolperstein für Carl Astheimer an der Oststr. 48 in Velbert verlegt. Nach neuer historischer Überprüfung musste leider festgestellt werden das dieser Ort nichts mit dem Leben von Carl zu tun hat. Das Kunstprojekt STOLPERSTEINE richtet sich aber nach dem letzten frei gewählten Wohnort. Dieser konnte für Carl Astheimer mit der Neustr. 119 auf Tönisheide ermittelt werden. Im November 2024 wurde der Stolperstein an diesen Ort verlegt. Carl Astheimer wird am 16 Januar 1895 kurz nach seiner Zwillingsschwester in Velbert geboren. Er arbeitet bei der Velberter Firma Karrenberg und erlernt hier wohl auch das Schlosserhandwerk.



Gewerkschaftlich ist er seit 1912 im Deutschen Metall Verarbeiter Verband. Im Alter von 28 Jahren heiratet er Laura Mertens im Standesamt Neviges. Er war ‚Funktionär/ Literatur- Obmann‘ der Ortsgruppe Velbert in der Internationalen Arbeiterhilfe (IAH), einer KPD nahen Organisation. Später dann Teil der Revolutionären Gewerkschaftsorganisation (RGO) und Mitglied der Kommunistischen Partei Deutschland (KPD). Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten im Jahr 1933 wurde die KPD & SPD politisch sowie juristisch bekämpft. Carl bleibt auch nach der Auflösung der KPD durch die Nazis, verbotener Weise 1934 weiterhin in dieser. Er verteilt die Zeitung, die rote Fahne, ein Zentralorgan der KPD. Ab 1935 kommt es zu vielen Verhaftungen, darunter auch Carl, diese führen dann zu den Wuppertaler Gewerkschaftsprozessen. In der Urteilsverkündung vom 12.12.1935 des Oberlandesgerichts Hamm/ Westfalen in Wuppertal- Elberfeld wird beschrieben wie Carl ca. 15- 30 Exemplare dieser Zeitung im Monat erhält und weiterverteilt. Außerdem wird ihm vorgeworfen das er seine Wohnung für Treffen weiterer Angeklagter zur Verfügung gestellt habe.

Seine Frau arbeitet als Putzkraft während seiner Haft bei der Velberter Firma August Engels. Sie wohnte weiter in der Neustr. 119. Im Mai 1941 schreibt Sie ein Gnadengesuch an die Oberstaatsanwaltschaft Hamm/ Westfalen, darin heißt es:

*“Seit dem 15.09.1935 befindet sich mein Mann in der Strafanstalt Lüttringhausen. Da er bereits 90% seiner Strafe verbüßt hat, und sich bis jetzt sehr gut geführt hat, bitte ich, ihm ein Teil seiner Strafe zu erlassen. Ich verpflichte mich, alles*

*daran zu setzen, dass mein Mann in Zukunft keine staatsfeindliche Handlung unterstützt oder begeht.“*

*(Gestapo- Akte 30411, Landesarchiv Nordrhein-Westfalen)*

Dieses Gnadengesuch seiner Frau wird u.a. mit der Begründung: *„Bei Astheimer handelt es sich nicht um einen Verführten oder Mitläufer.“* abgelehnt.

Ab November 1941, kurz vor dem Ende seiner Haftstrafe, findet ein Austausch zwischen der Haftanstalt Remscheid- Lüttringhausen und der Gestapoleitzentrale Düsseldorf statt.

Diese ordnet an: *„..., Astheimer wird nach Strafverbüßung in Schutzhaft genommen...“*

*(Gestapo- Akte 30411, Landesarchiv Nordrhein-Westfalen)*



Dies passiert auch nach seiner Freilassung kurz nach seinem 47 Geburtstag. Er wird erneut von der Gestapostelle Wuppertal verhaftet. Nun befindet er sich in der sogenannten Schutzhaft. Unter dem nationalsozialistischen Regime konnten Menschen durch die Gestapo und die Kriminalpolizei ohne Gerichtsverfahren oder Anklage festgenommen und in „Schutzhaft“ genommen werden. Die Inhaftierung erfolgte ohne Beweisführung oder Gerichtsverfahren und konnte unbegrenzt verlängert werden.



Opfer waren vor allem politische Gegner:innen oder andere "unerwünschte" Personen. Sie wurden meist in Konzentrationslagern und Gefängnissen inhaftiert und dort schwer misshandelt und gefoltert. So auch bei Carl, er kommt am 15. Mai 1942 im Konzentrationslager Auschwitz an. Zweieinhalb Monate später wird er hier an Fleckfieber sterben. Seine Frau, Laura Astheimer geb. Mertens starb kurz vor ihrem 60-ten Geburtstag, im Jahr 1966. Seine Zwillingsschwester wurde 99 Jahre alt.  
tg

### Weckmänner für den guten Zweck

Gute Nachrichten für die Kinder der Gemeinschaftsgrundschule Tönisheide: Der Bürgerverein Tönisheide hatte beschlossen, den Erlös aus dem Verkauf der Martins-Weckmänner den Schülerinnen und Schülern der Grundschule zu spenden. Am 13. Dezember überreichte der Vorstand symbolisch einen Scheck über 1000 Euro an den neuen Schulleiter Andreas Micke. Die Einnahmen des Verkaufs wurden vom Bürgerverein auf eine runde Summe aufgestockt.



*Seit Jahrzehnten organisiert der Bürgerverein den Martinszug in Tönisheide und unterstützt die Aktion traditionell auch durch einen Zuschuss zu den ausgegebenen Weckmännern.*

### Adventtreffen am Bürgerpark

Am 13. Dezember lud der Bürgerverein am späten Nachmittag zum jährlichen

Adventtreffen am Eingang zum Bürgerpark an der Kuhlendahler Straße ein.

Bei Punsch, Keksen und einer Weihnachtsgeschichte kamen die Tönisheider\*innen in gemütlicher Atmosphäre zusammen. Das Treffen bot Gelegenheit, sich über Neuigkeiten auszutauschen, die vorweihnachtliche Stimmung zu genießen und die frisch gedruckte, vierte Ausgabe des „Tönisheider Boten“ mitzunehmen.



### Neujahrsempfang

Am 14. Januar fand im evangelischen Gemeindehaus der traditionelle Neujahrsempfang des Bürgervereins Tönisheide statt. Begrüßen durften wir fast 70 Gäste, darunter neben den Jubilaren und den im letzten Jahr neu in den Bürgerverein eingetretenen Mitgliedern die Vertreter der Gemeinden, den Leiter der Grundschule Tönisheide und die Leiterinnen der katholischen und der evangelischen Kindertagesstätten, viele Vertreter der Tönisheider Vereine sowie Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr LZ Tönisheide. Zahlreiche Vertreter der Lokalpolitik und einige Mitglieder des Stadtrates fanden sich ebenfalls beim Empfang ein.

Ganz besonders freuten wir uns über den Besuch von drei jungen Sternsingerinnen und ihrer Begleitung, die für Ihren musikalischen Beitrag mit Spenden für die Sammeldose belohnt wurden. Auf Tönisheide konnte es bei der Sternsingeraktion 2025 aus personellen Gründen keine Straßenaktion geben. Allerdings wurde am Samstag den 4. Januar auf dem ALDI-Parkplatz die „Haltestelle Segensreich“





eingrichtet, um den Tönisheiderinnen und Tönisheidern die Möglichkeit zu bieten, Sternsinger zu treffen, den Segen zu bekommen und Geld für die gute Sache zu spenden. Bei der Aktion 2026 sollen dann wieder die Häuser von Sternsingerteams besucht werden, vorausgesetzt es finden sich ausreichend viele Helfer zur Betreuung.



Monika Hülsiepen begrüßte in Ihrer Funktion als erste Vorsitzende die Anwesenden und ging in ihrer Rede auf das vergangene Jahr 2024 und das Programm des Bürgervereins für 2025 ein. Sie bestärkte die Anwesenden in der Durchsetzung von zu Jahresbeginn gefassten guten Vorsätzen, die natürlich auch oft mit Veränderungen verbunden sind. Über Veränderungen durch die Gebietsreformen vor 50 Jahren ging sie über zu den Veränderungen, die den Vorstand des Bürgervereins betreffen und erhoffte sich die Fortführung des Vereins und eine weiterhin gute Gemeinschaft auf Tönisheide.

Nach der Ehrung der zahlreichen BV-Jubilare und langjährigen Mitgliedsvereine übergab die Vorsitzende das Mikrofon an die Gastredner. Grußworten sprachen die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Dr. Esther Kanschat, die parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales und Mitglied des Bundestages, Frau Kerstin Griese, der Vorsitzende des Bürgervereins Neviges, Herr August-Friedrich Tonscheidt und für die evangelische Gemeinde Tönisheide Pfarrer Dr. Dieter Jeschke mit einer persönlichen „Liebeserklärung an Tönisheide“: „Es gibt viel Licht in der Stadt, lasst uns gemeinsam dafür sorgen, das Tönisheide liebenswert bleibt“. Betont wurde von den Rednern die Bedeutung des Ehrenamtes, gerade im Wahljahr 2025 und die Funktionen der Vereine, die sich dort zeigen, wo die Verwaltung nicht helfen kann. Herr Tonscheidt wies auf die besondere Personalproblematik der Bürgervereine in Velbert hin, die alle einen hohen Altersdurchschnitt der Mitglieder aufweisen und denen es an Nachwuchs mangelt, da die Bereitschaft, sich in einem Ehrenamt zu betätigen auf dem absoluten Rückzug ist. Auch in diesem Jahr nahmen wir für unser Buffet die Dienste der Fa. Linke Catering in Anspruch, da wir durch das Ausscheiden einiger Vorstandsmitglieder in den letzten Jahren das altbekannte, selbsterstellte Buffet nicht mehr erbringen können: Die Gäste freuten sich über eine deftige Gulaschsuppe und einen sizilianischen



Tomateneintopf, das Kuchenbuffet wurde von fleissigen BV-Mitgliedern gestellt. Gegen 14:00 Uhr wurden die letzten, übriggebliebenen Kuchenstücke und Baguettes unter den Helfern aufgeteilt, die Tische geradegerückt und ein erstes Resümee dieses erfolgreichen Starts in das neue Jahr gezogen. sa



### Valentinstag-Gottesdienst

Am Valentinstag, dem 14. Februar, gab es in der evangelischen Kirche Tönisheide einen besonderen Gottesdienst:

An diesem Abend waren Paare, ob frisch verliebt oder lange verheiratet, in die evangelische Kirche Tönisheide eingeladen, um unter anderen den von Pfarrer Dr. Dieter Jeschke und seiner Frau Geertje in einer Dialogpredigt zum Thema „Liebe“, zitiert aus dem Hohelied Salomos vorgetragenen Worten zu folgen.

Die anwesenden Paare wurden im Laufe des Gottesdienstes zur Segenserneuerung ihrer Verbindung durch Pfarrer Jeschke vor den Altar eingeladen.

Auch die musikalische Untermalung durch Kantor Frank Schreiber am ePiano und Tjark Schulte am Saxophon mit Stücken von den Beatles über die Bee Gees bis hin zu Elton John

liess den Abend zu einem besonderen Valentinserebnis werden.

Wer war eigentlich der Namensgeber dieses besonderen Tages?

Der Überlieferung nach war Valentin ein Priester, der im 3. Jahrhundert unter Kaiser Claudius II. in Rom lebte. Trotz des kaiserlichen Verbots traute er Soldaten nach christlichem Zeremoniell und schenkte frisch verheirateten Paaren Blumen aus seinem Garten. Den Legenden zufolge standen die von ihm geschlossenen Ehen unter einem guten Stern. Sein Glaube und seine Taten wurden ihm jedoch zum Verhängnis: Am 14. Februar 269 ließ Kaiser Claudius II. ihn enthaupten. Valentin wurde zum Märtyrer und gilt seither als Schutzpatron der Liebenden und Verlobten.

sa







### Karneval auf Tönisheide

Unter dem Motto „Hüttengaudi, Trachtenball – nichts ist schöner als Tönisheider Karneval!“ zog der Tulpensonntagszug der KG Zylinderköpp 1972 e.V. am 02. März mit leichter Verspätung ab 13:30 Uhr wieder seine Runden über Tönisheide.

Die Stimmung am Zug war großartig und die kleinen und großen Besucherinnen und Besucher, die sich bei strahlendem Sonnenschein mit aufgespannten Sammeltüten und Schirmen an den Straßen versammelt hatten, feuerten die 8 Mottowagen und 8 Fußtruppen mit lauten „Helau“-Rufen an und konnten sich über leckere Kamelle vom Popcorn bis zum Müsliriegel freuen.



Das Velberter Prinzenpaar Tim I. und Patrick I. und das Kinderprinzenpaar Noah I. und Anna I. waren auf ihrem Prunkwagen natürlich auch auf Tönisheide dabei und verteilten großzügig Kamelle in die jubelnde Menge.



Der Bürgerverein hatte sich die anstehenden Vorstandswahlen zum Thema des Wagens genommen und wies in bunten Lettern darauf hin, dass noch „Stühle frei“ sind.

Beim Karnevalstreff auf dem Kirchplatz wurde nach dem Zug weitergefeiert. Die helfenden Mitglieder der Zylinderköpp hatten alle Hände voll zu tun und konnten sich über Langeweile nicht beklagen.

sa

## Bundestagswahl

Wieder einmal wirft das Wählerverhalten in Velbert Fragen auf, die eine kritische Stellungnahme hinsichtlich des hohen Anteils an Stimmen für die Alternative für Deutschland (AfD), einer Partei, die vom Verfassungsschutz als rechtsextremistischer Verdachtsfall eingestuft wurde und unter nachrichtendienstlicher Überwachung steht, erfordert.

Der hohe AfD-Anteil von über 20 Prozent in Gesamt-Velbert und bis zu 23 Prozent speziell in den Tönisheider Wahlbezirken, also nochmals eine deutliche Steigerung zur Europawahl 2024, zeigt eine zunehmende Polarisierung und Unzufriedenheit innerhalb unserer Stadtbevölkerung.

Es lässt sich nicht schön reden: Wir leben anscheinend in einer Stadt, in dem rund jeder fünfte „Remigration“ und Ausgrenzung oder das Absägen von Windrädern für die Lösung aller Probleme unserer Zeit halten!

Diese Bürger fühlen sich offenbar von den etablierten Parteien nicht mehr vertreten und suchen nach Alternativen, die ihre Vorstellungen, Ängste und Sorgen direkter ansprechen.

Die AfD hat es geschafft, sich als Sprachrohr der Unzufriedenen zu positionieren, indem sie Themen wie Migration, innere Sicherheit und die EU-Politik polemisiert und scharf kritisiert.

Der Erfolg der AfD wirft natürlich auch Fragen zur allgemeinen politischen Bildung und zur deutschen Medienlandschaft auf: Es scheint, dass viele Wählerinnen und Wähler anfällig für populistische und vereinfachende Lösungen sind, die die AfD propagiert.

Dies deutet auf Defizite in der politischen (Schul-) Bildung hin, die es den Menschen erschwert, komplexe politische und

wirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und kritisch zu hinterfragen.

Zudem spielt die Rolle der sozialen Medien wie Facebook, X, Instagram oder TicToc eine entscheidende Rolle, da die unwidersprochene Verbreitung von Falschinformationen und eine einseitige Berichterstattung zur Polarisierung beiträgt.

Es ist sehr wichtig, dass die Politik auf diese Herausforderungen reagiert.

Es ist ausserdem wichtig, dass wir alle den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken, unsere demokratischen Werte verteidigen und nicht ungeprüft alles für wahr und richtig halten, was im Internet zu finden ist.

sa

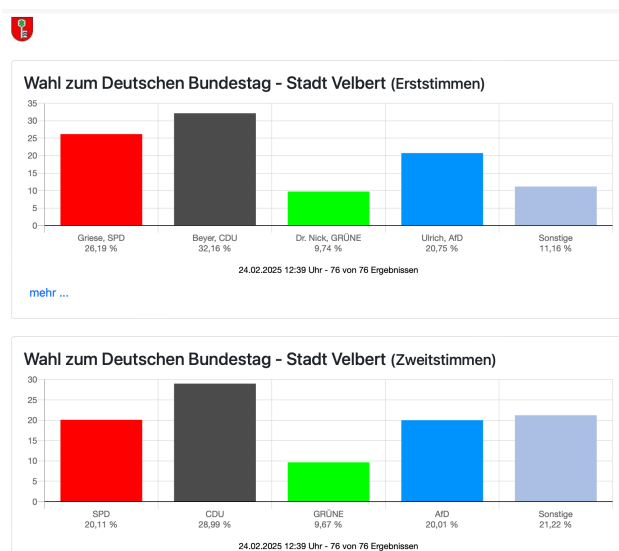


Bild: Stadt Velbert

## Gesamtschule

Der Name der neuen Gesamtschule, die zur Zeit noch am Waldschlösschen in Neviges gebaut wird und im Sommer 2025 ihrer Bestimmung übergeben werden soll um den jetzigen Standort an der Maikammer aufzugeben, steht inzwischen fest: Die Schulkonferenz der Gesamtschule Velbert-Neviges hat in der Sitzung am 12.12.2024 einer Namensänderung von „Städtische Gesamtschule Velbert-Neviges“ zu „Städtische Gesamtschule Waldschlösschen“ bei keinen Gegenstimmen und einer Enthaltung zugestimmt.

Stadt Velbert

## Elterntaxis

Die Stadtverwaltung appelliert erneut an die Eltern der Schulkinder: „Lassen Sie Ihre Kinder zur Schule laufen.“

*„Jedes vierte Grundschulkind wird an mehr als der Hälfte aller Tage von den Eltern zur Schule gefahren.“ Quelle: ADAC*

Die sogenannten „Elterntaxis“ sorgen ausgerechnet vor Schulgebäuden regelmäßig für unübersichtliche und gefährliche Situationen. Um zur Sicherheit des Schulweges beizutragen, führt der kommunale Ordnungsdienst mit seinen Einsatzkräften auch in der kommenden Woche an verschiedenen Schulstandorten Kontrollen durch, unter anderem auch an der Gesamtschule Neviges-Tönisheide im Wohngebiet an der Maikammer und an der Tönisheider Gemeinschaftsgrundschule.  
*Stadt Velbert*

## Foto Stöcker

Ein Traditionsgeschäft auf Tönisheide verschwindet: Foto Stöcker, seit 1909 das bekannteste Fotostudio auf Tönisheide hat zum Jahresbeginn die Studiotüren dauerhaft geschlossen. Generationen von Familien wurden in dem Foto-Studio Stöcker das erst an der Wülfrather Straße und zuletzt an der Hochstraße in Tönisheide zu finden war, abgelichtet.



Seit über 100 Jahren bestand das Familiengeschäft, gegründet von Hermann Stöcker, dem Urgroßvater des letzten Inhabers, Detlef Stöcker, der das Studio vor einigen Jahren von seinem Vater Herbert in vierter Generation übernommen hatte.

sa

## Tönisheider Ausblick

### Kriminalkomödie „Tod in Raten“

Liebe Theaterfreunde, am Samstag, den 8. März 2025, wird es spannend und zugleich humorvoll!

Die Theatergruppe FiThea aus Essen-Fischlaken bringt die Kriminalkomödie „Tod in Raten“ auf die Bühne des Evangelischen Gemeindehauses Tönisheide an der Kuhlendahler Straße.



Ab 17:00 Uhr erwartet Sie ein unterhaltsamer Abend voller überraschender Wendungen und feinem Humor. Der Eintritt ist frei, am Ausgang freuen wir uns über eine Spende zugunsten des Frauenhauses im Kreis Mettmann – eine wunderbare Gelegenheit, Kunst und soziales Engagement zu verbinden.

Für das leibliche Wohl sorgt die evangelische Kirchengemeinde mit einer Auswahl an Getränken.

Lassen Sie sich dieses Theatererlebnis nicht entgehen – wir freuen uns auf Sie! Kommen Sie vorbei, lachen Sie mit und genießen Sie einen unvergesslichen Abend!

evg

### Let's play! Spieleabend in der Bibliothek

In der Bibliothek Velbert (Oststraße 20) findet am Samstag, 15. März, der diesjährige große Spieleabend statt. Auf drei Etagen steht von 19 bis 22 Uhr alles zur Verfügung, was das Spielerherz begeistert. Zwischen Spieleklassikern, Maxispielen, Kartenspielen,



Spieleneuheiten und Mario Kart auf der Nintendo Switch, ist für alle das Passende dabei.

Für die bessere Planung müssen kostenlose Tickets unter [www.neanderticket.de](http://www.neanderticket.de) gebucht werden.

Stadt Velbert

### **Wandern Wasser Waldbaden**

Eine meditative Wanderung mit fünf Stationen und allen Sinnen:

An einer Quelle halt machen? Dem Vogelgezwitscher lauschen, den eigenen Atem kontrollieren, ein Waldbad nehmen, ein Gebet mal ganz anders erfahren? Wer Lust auf all das und noch mehr hat, ist herzlich eingeladen zu einer Wanderung im Deilbachtal am Sonntag, 6. April, ab 15:00 Uhr. Gemeinsam mit Pfarrer Dr. Dieter Jeschke und Pfarrerin Juliane Engert geht es circa 90 Minuten durch den Wald, einen kleinen Berg hinauf, ins Grüne und am Wasser entlang. Eingeladen sind alle Altersgruppen, auch Hunde dürfen gerne mitgebracht werden. Der Weg ist auch für Kinderwagen geeignet, das Tempo kann natürlich angepasst werden. Achtung: eine Steigung ist zu bewältigen!

Die Adresse für das Navi lautet: Deilbachstraße 137 (Schmahl am Schmalen), von Velbert Mitte und Heiligenhaus aus ist der Treffpunkt in knapp 20 Minuten erreichbar, Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Auch für Kinder gibt es eine spannende Aufgabe!  
evg

### **PanoramaRadweg Sommerfest**

Frei nach dem Motto „Volle Fahrt voraus“ laden die Städte Velbert, Heiligenhaus, Wülfrath und Haan zum Aktionstag rund um den PanoramaRadweg ein. In Velbert findet am Sonntag den 18. Mai von 11:00 bis 17:00 Uhr das Sommerfest PanoramaRadweg Niederbergbahn mit einem umfangreichen Programm rund um die Themen Radfahren, Bewegung und Freizeit auf dem Parkplatz der Schulte-Schlagbaum AG (Neustraße 124, 42553 Velbert) statt. Aufgrund des Neubaus des ALDI-Marktes in Tönisheide-Mitte steht der Parkplatz dort in diesem Jahr nicht für das Sommerfest zur Verfügung, daher freuen wir uns

über die tatkräftige Unterstützung der Schulte-Schlagbaum AG.



Ob mit dem Fahrrad, Laufrad, Scooter, zu Fuß, auf Inlineskates, Skate- oder Longboard, seit seiner offiziellen Eröffnung, nutzen zahlreiche Menschen den PanoramaRadweg um schnell von A nach B zu kommen oder zur sportlichen Bestätigung. Schließlich ist der Panorama-Radweg nicht nur für Radfahrer konzipiert, sondern wird von Bewegungsfreudigen jeder Art, Schülern und Berufstätigen für den Weg zur Schule oder Arbeit und für die abwechslungsreiche Freizeitgestaltung von Familien genutzt. Auf dem Festgelände warten vor allem Velberter Akteure mit gastronomischen Angeboten, Unterhaltungsprogramm, Wir beteiligen uns auch in diesem Jahr mit dem BV-Pavillon in dem Sie z.B. eine Fotoausstellung zum Thema „Alt-Tönisheide“ finden werden, welche natürlich auch viele Bilder vom ehemaligen Bahnhof Tönisheide beinhaltet. Unser beliebtes Kinderquiz „Panoramaradweg“ mit vielen tollen Preisen wird ebenfalls wieder am Start sein.

Das Gesamtprogramm wird voraussichtlich Anfang Juni als Info-Flyer des Kreises ME und online zur Verfügung stehen. Alle Termine und Informationen finden Sie dann auch zeitnah auf unserer Internetseite [bv-toenisheide.de](http://bv-toenisheide.de).  
sa

### **ALDI baut neu**

Seit Ende 2024 ist es Gewissheit: Der 20 Jahre alte Discounter in der Ortsmitte wird abgerissen und neu gebaut. Baubeginn soll im Frühjahr 2025 sein, die Wiedereröffnung soll zum Weihnachtsgeschäft 2025 stattfinden.

Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe wurden die den Markt umgebenden Grünflächen schon „bereinigt“.

Der Bürgerverein hatte im Bezirksausschuss Neviges angefragt, ob nach dem Neubau auf dem ALDI-Parkplatz ausreichend Platz für geplante Veranstaltungen, wie z.B. das PanoramaRadweg-Sommerfest ist oder ob die Parkfläche verkleinert wird und damit Parkplätze wegfallen.



Die Frage wurde nun dahingehend beantwortet, dass die Parkfläche nach dem Neubau gleich groß bleiben wird und zusätzlich der Panoramaradweg in diesem Bereich neu verlegt wird.

Die Bitte des BV, wenigstens einen Teil des Parkplatzes in Zukunft als öffentliche Parkfläche unter Regie der Stadt Velbert zu betreiben, um die wenigen Parkmöglichkeiten im Ortskern zu erweitern, wurde noch nicht diskutiert.  
sa

### **Stolperstein-Wanderung**

Am Samstag den 17. Mai 2025 lädt der Bergische Geschichtsverein Velbert-Hardenberg um 11:00 Uhr zu einer „Stolperstein Wanderung“ in Velbert-Mitte mit Tobias Glittenberg ein. Treffpunkt ist der Stolperstein für Julius Schmidt in der Günther-Weisenborn-Straße 7.

Der Künstler Gunter Demnig hatte 1993 erstmals die Idee zu dem Projekt STOLPERSTEINE. Er rief daraufhin ein Kunstprojekt ins Leben, das die Menschen im öffentlichen Raum zum Innehalten und Erinnern anhalten soll. Die STOLPERSTEINE markieren Orte, an denen die Verbrechen des



nationalsozialistischen Regimes in den Jahren zwischen 1933 und 1945 begannen. Die quadratischen, messingfarbenen Gedenksteine holen die Namen der Opfer genau dorthin zurück, wo diese Menschen gelebt, gewohnt, gearbeitet und gebetet haben. Die Erinnerung an die einzelnen Schicksale soll die Vorbeigehenden gedanklich „stolpern“ lassen und dadurch das Gedenken in das tägliche, öffentliche Leben zurückholen.

Auf Initiative des damaligen lokalen Vertreters, Herr Dr. P.- J. Stein, wurden 2008 die ersten Steine in Velbert verlegt. Insgesamt erinnern mittlerweile 40 Stolpersteine im heutigen Velberter- Stadtgebiet an die Menschen aus unserer Nachbarschaft.

*Quelle: [www.stolpersteine.eu](http://www.stolpersteine.eu)*

### **Stadtradeln**

Zehn Mal hat sich der Kreis Mettmann inzwischen am Stadtradeln beteiligt, und von Jahr zu Jahr wächst die Beliebtheit dieser bundesweiten Aktion. Mit 6.930 Teilnehmenden



und 1.233.200 zurückgelegten Kilometern wurde im vergangenen Jahr erneut ein Rekord aufgestellt.

Schon jetzt brennen etliche Radfahrende darauf, auch in diesem Jahr wieder kräftig in die Pedale zu treten und den Rekord vom Vorjahr zu brechen. Viele fragen schon jetzt ungeduldig in den Städten nach, ob und wann die Aktion auch in diesem Jahr wieder starten wird.



Deshalb hier schon einmal vorab für alle, die es kaum erwarten können:

Die Vorbereitungen für das 11. Stadtradeln im Kreis Mettmann laufen bereits. Geradelt wird in diesem Jahr vom 1. bis 21. Juni, registrieren und anmelden kann man sich voraussichtlich ab Anfang April. Sobald das Anmeldeportal freigeschaltet ist, werden der Kreis und die kreisangehörigen Städte dies auf allen zur Verfügung stehenden Kanälen vermelden.  
*Kreis Mettmann*

Der BV wird natürlich auch wieder mit dem Team „Tönisheide radelt“ dabei sein. Wir informieren Sie rechtzeitig über den Anmeldebeginn.

### Stadtjubiläum

Das Jubiläumsjahr 2025 wird ein ganz Besonderes: Das ganze Jahr über finden viele Aktionen und Veranstaltungen für Groß und Klein statt. Ein besonderes Highlight ist das Jubiläumswochenende vom 13. bis 15. Juni in der Velberter Innenstadt.

Die Anmeldung zur Teilnahme am Jubiläumswochenende mit einem Informations-, Aktions- oder Verkaufsstand ist bis zum 7. April auf der Website des Stadtmarketings Velbert möglich.

Viele Informationen zur Stadtgeschichte und auch einen Link zur Jubiläums-App, mit der Sie immer auf dem laufenden sind und keinen Veranstaltungstermin verpassen, finden Sie unter [www.50jahre-velbert.de](http://www.50jahre-velbert.de).



**50 JAHRE  
VELBERT**

*Stadt Velbert*

### Kooperation der Velberter Bürgervereine

Bedingt durch die Auflösung der ARGE (Arbeitsgemeinschaft Velberter Bürgervereine) und dem Wegfall der Monatszeitung „Velberter Bürger“ zum Jahresbeginn 2024, fehlt es sowohl den Vereinsvorständen der Bürgervereine, aber auch allen Mitgliedern an Informationen über durchgeführte und geplante Aktivitäten in den einzelnen Vereinen.

Es wurde deshalb auf dem ersten Treffen der Bürgervereine nach der Auflösung der ARGE im Februar beschlossen, dass sich die Vereinsvorstände untereinander zukünftig über ihre geplanten Veranstaltungen informieren und die Informationen an ihre Mitglieder weiterleiten. Zu diesem Zweck haben wir auf unserer Homepage [bv-toenisheide.de](http://bv-toenisheide.de) eine neue Seite „Zusammenarbeit“ eingerichtet, auf der solche Veranstaltungen und auch Informationsschreiben der befreundeten Bürgervereine veröffentlicht werden. Zusätzlich werden wir Sie auch hier im „Boten“ informieren.

### ***Der Nordstädtische Bürgerverein lädt ein:***

Liebe Reisebegeisterte, der Nordstädtische Bürgerverein lädt Sie herzlich zu einer 3-Tagesfahrt in die Lüneburger Heide nach Soltau ein! Von Freitag, 05.09. bis Sonntag, 07.09.2025 erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit Natur, Kultur und geselligem Beisammensein. Ihre Reise-Highlights: Stadtführung in Soltau, Besuch eines Heidschnuckenhofs mit Schnuckeneintrieb, Rundfahrt durch die Lüneburger Heide mit kleiner Wanderung, Romantische Kutschfahrt durch die Heidelandschaft, Musikalischer Abend mit Alleinunterhalter, Aufenthalt in Celle mit Zeit zur freien Verfügung.

Inklusive: 2 Übernachtungen im 4\*-Hotel Soltauer Hof, 2x Frühstück & 4x Abendessen (3-Gang-Menü & rustikales Buffet), alle Ausflüge & Führungen.

Preis: 398 € p.P. im Doppelzimmer / 448 € im Einzelzimmer.

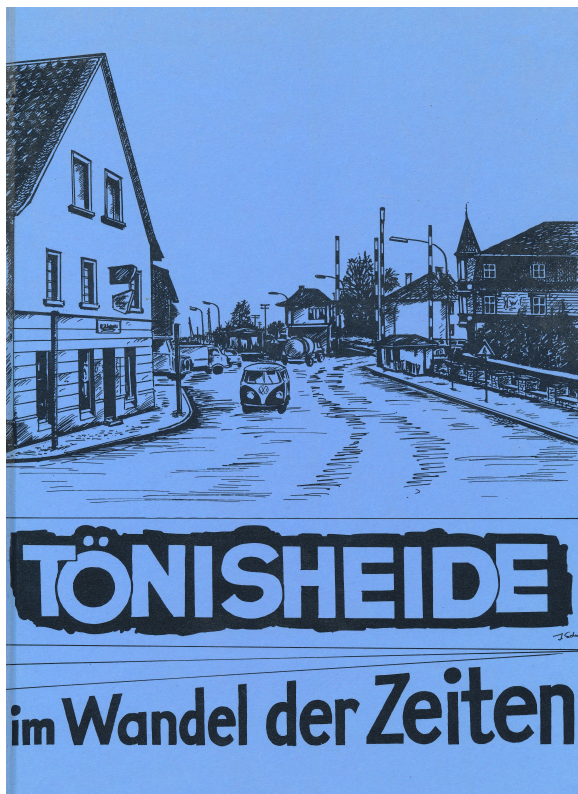
Abfahrt: Freitag, 05.09.2025, um 8:00 Uhr ab Mottkeplatz – Rückkehr am Sonntagabend.

Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz und freuen Sie sich auf eine wunderschöne Reise!  
Weitere Informationen zur Anmeldung und zur Bezahlung erhalten Sie bei Doris Overhamm,  
Am Nordhang 105, 42551 Velbert,  
Tel.: 02051 181612  
E-Mail: heinrich.hanses@t-online.de  
*Ihr Nordstädtischer Bürgerverein*

Weitergehende Informationen und ein Anmeldeformular zu diesem Angebot finden Sie auf unserer Webseite [bv-toenisheide.de](http://bv-toenisheide.de) unter „Zusammenarbeit“

### Tönisheider Lektüre

Falls der Eingangartikel zur Geschichte des Bürgervereins bei Ihnen Interesse an der geweckt hat, verraten wir Ihnen gerne, wo Sie noch mehr über Alt-Tönisheide nachlesen können: In dem „blauen“ Buch des Bürgervereins, „Tönisheide im Wandel der Zeiten“.



Auf 88 Seiten können Sie in dem 1997, anlässlich des 90-jährigen Bestehens des Bürgervereins herausgebrachten Buches, interessante Beiträge, Geschichten und alte Fotos studieren.

Sie erhalten das Buch zum Preis von **15.- Euro** bei unserer Vorsitzenden Monika Hülsiepen (Tel. 02053 80632) oder beim zweiten Vorsitzenden Stefan Atzwanger (Tel. 02053 969060, Nevigeser Str. 289, Verkauf während der Praxis-Öffnungszeiten).

### Übrigens:

*Das Buch ist auch ein tolles Geburtstags-geschenk für alle Ortsteilbegeisterten.*

Das erste, grün eingebundene Buch über Tönisheide, nach dem wir auch öfter gefragt werden, ist 1982 erschienen, trägt den Titel „Bilder der Vergangenheit“, ist leider seit langem vergriffen und wird zumeist in den Tönisheider Familien weitervererbt. Einige Exemplare können mit etwas Glück noch antiquarisch im Buchhandel erworben werden.



### Vorstandssitzungen

Haben Sie Interesse, Teil des Bürgerverein-Vorstands zu werden und aktiv an der Gestaltung unseres Stadtteils mitzuwirken? Dann melden Sie sich bei uns! Gemeinsam können wir Projekte realisieren, Gemeinschaften stärken und Tönisheide zu einem noch lebenswerteren Ort machen.

Schauen Sie doch einfach unverbindlich bei einer der nächsten Vorstandssitzung des Bürgervereins im Evg. Gemeindehaus, Kuhlendahler Str. 34 vorbei.

Rufen Sie bei Interesse unsere Vorsitzende Monika Hülsiepen an: Festnetz 02053 80632, Mobil 0151 54870753.

Oder schreiben Sie uns:  
[vorstand@bv-toenisheide.de](mailto:vorstand@bv-toenisheide.de)



## *Tönisheider Termine*

---

**08.03.25**

Kriminalkomödie „Tod in Raten“, 17:00 Uhr,  
Evangelisches Gemeindehaus Tönisheide

**12.03.25**

**Jahreshauptversammlung des Bürgervereins  
mit Vorstandswahlen**, 19:30 Uhr im  
katholischen Pfarrsaal, Kirchstraße

**06.04.25**

Wanderung im Deilbachtal, ab 15:00 Uhr,  
Deilbachstraße 137, mit Pfarrer Dr. Dieter  
Jeschke und Pfarrerin Juliane Engert

**17.05.25**

Stolperstein Wanderung in Velbert-Mitte, 11:00  
Uhr, Günther-Weisenborn-Straße 7

**18.05.25**

Sommerfest PanoramaRadweg, 11:00 bis  
17:00 Uhr, Parkplatz der Schulte-Schlagbaum  
AG, Neustraße

## *Dies und Das*

---

### **Sponsoren**

Falls Sie Interesse daran haben, unser Projekt  
„Tönisheider Bote“ finanziell zu unterstützen  
oder eine Anzeige in einer der nächsten  
Ausgaben zu schalten, würden wir uns sehr  
freuen. Bitte wenden Sie sich an unsere  
Vorstandsmitglieder oder schreiben Sie eine  
eMail an: [vorstand@bv-toenisheide.de](mailto:vorstand@bv-toenisheide.de)

### **Texte**

mh Monika Hülsiepen, BV  
sa Stefan Atzwanger BV  
dj Dr. Dieter Jeschke, evg. Gemeinde  
tg Tobias Glittenberg, Bergischer  
Geschichtsverein  
evg evangelische Gemeinde Tö / Ve  
bv Bürgerverein, Vorstand  
pm Pressemitteilungen, Stadt Velbert

### **Redaktion**

Stefan Atzwanger

### **Fotos**

Stefan Atzwanger  
Monika Hülsiepen  
Tobias Glittenberg  
Yvonne Kneutgen  
BV Tönisheide

### **Herausgeber**

Bürgerverein Tönisheide 1907 e. V.  
Vorsitzende Monika Hülsiepen  
Wimmersberger Str. 61  
42553 Velbert  
Telefon: (02053) 80632  
Bankverbindung: Sparkasse Velbert  
IBAN DE23334500000026117903  
Web: [www.bv-toenisheide.de](http://www.bv-toenisheide.de)  
Mail: [vorstand@bv-toenisheide.de](mailto:vorstand@bv-toenisheide.de)

## *Zum guten Schluss*

---



*„Geschlossene Ortschaft“ ist ein mystischer Ort,  
an dem Tempolimits plötzlich ernst genommen  
werden, Bremslichter in Festbeleuchtung  
erstrahlen und Blitzer wie seltene Pokémon  
hinter jeder Ecke lauern. Betritt man ihn,  
schrumpft die Tachonadel magisch auf 50 km/h,  
zumindest so lange, bis man sicher ist, dass  
kein Schild-Bürgeramt in der Nähe ist!*

(gesehen an der Wülfrather Str., vor dem  
Kreisverkehr Wimmersberger Straße)



B U R G E R V E R E I N T Ö N I S H E I D E

Am Fastnachts-Dienstag, das ist am 17. Februar 1953, Einlaß 16 Uhr, findet in allen Räumen der Gaststätte „Schau ins Land“, Tönisheide, unser allseitig beliebter

*Hausfrauen-Nachmittag* statt.



Karnevalsstimmung und Humor durch

**Gisela Schlüter**

die schweigsamste Frau Deutschlands und bekannte Rundfunkhumoristin.

**William Richter**

ein Komiker von Format.

Tschingderassa und Bumderassa durch das **Niederbergische Tanzorchester.**

Nach dem Kaffeetrinken großes Tanzbeinschwingen und närrisches Treiben, wozu auch die Mannsleut' eingeladen sind.

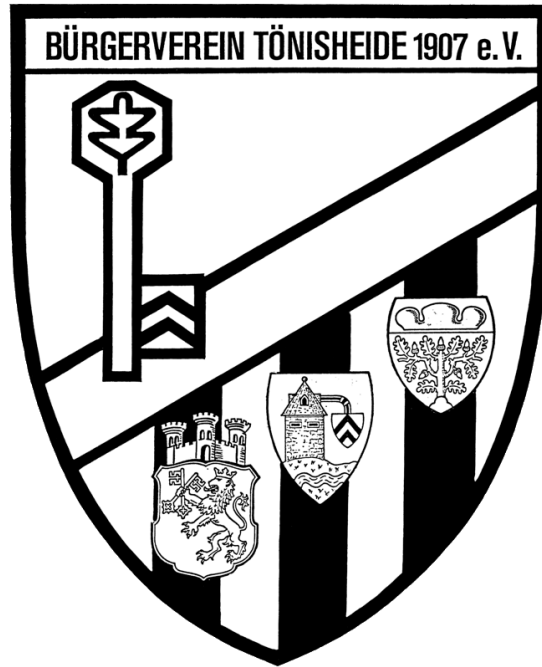
Die Frauen unserer Mitglieder haben zu dieser Veranstaltung unter Vorzeigung dieser Einladungskarte freien Eintritt. Kaffeegedeckkarten müssen allerdings bei Dobirr bestellt und bezahlt werden. Einführungen gestattet. Für Verwandte und Bekannte kostet der Eintritt DM 1,25.

Genußreiche Stunden verspricht Ihnen  
der närrische Rat.

**Karneval 1953**

Tschingderassa organisiert vom Bürgerverein Tönisheide





*Von der Gestaltung bis zum fertigen Druckprodukt!*

**Ihr Druck- und Mediendienstleister für einen ausdrücklich persönlichen Auftritt.**

Konzeption · Gestaltung · Digitaldruck · Großformatdruck · Werbetechnik  
Prospekte · Kataloge · Geschäftsdrucksachen · Einladungskarten · Banner  
Poster/Plakate · Firmenschilder · Messestände · KFZ-Beschriftung · u.v.m.

ausdrücklich  
persönlich

studio  
media friends



Studio b.  
media friends GmbH

Kirchstraße 61  
42553 Velbert-Tönisheide  
Telefon 0 20 53 - 97 93 - 0  
[www.studiob-velbert.de](http://www.studiob-velbert.de)